

Satzung über die Bildung und Aufgaben eines Behindertenbeirates des Lahn-Dill-Kreises

vom 7. Mai 2007

Stand: 1. Änderungssatzung vom 16. Juni 2008

Auf Grund der §§ 5 und 8a Hessische Landkreisordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl I S. 183), zuletzt geändert durch Art. 12 Diszipl.-NeuOG vom 21.07.2006 (GVBl I S. 394) hat der Kreistag des Lahn-Dill-Kreises in seiner Sitzung am 07. Mai 2007 folgende Satzung über die Bildung und Aufgaben eines Behindertenbeirates beschlossen.

§ 1

Name

Der Lahn-Dill-Kreis richtet einen Beirat nach Maßgabe dieser Satzung ein, der die Belange der Einwohner/Innen mit Behinderung im Lahn-Dill-Kreis vertritt.

Er trägt die Bezeichnung „Behindertenbeirat des Lahn-Dill-Kreises“.

§2

Aufgaben und Befugnisse

1. Der Behindertenbeirat hat die Aufgabe, die Belange der Menschen mit Behinderung im Lahn-Dill-Kreis gegenüber den Gremien des Lahn-Dill-Kreises und in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber allen Institutionen, die mit Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung im Sinne der Förderung, Selbstbestimmung und der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft befasst sind, zu vertreten.

Dies erfolgt vorrangig durch Mitwirkung bei planerischen Aufgaben, zu denen der Lahn-Dill-Kreis in einem öffentlichen Verfahren Stellung nehmen soll, oder die er selbst wahrnimmt.

Der Behindertenbeirat wirkt insbesondere mit bei:

- der Gestaltung einer barrierefreien Umwelt (räumliche Barrieren und Kommunikationsbarrieren)
- der baulichen Gestaltung und technischen Ausstattung kreiseigener Gebäude, die öffentlich zugänglich sind
- der barrierefreien Gestaltung der öffentlichen Verkehrsräume sowie der Freizeitstätten und –anlagen

- den Planungen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs
 - der Unterstützung zur Schaffung barrierefreien Wohnraums sowie der Vermittlung barrierefreier Wohnungen und Beratung über Fördermöglichkeiten
 - der Unterstützung zur Planung und Errichtung von Behinderteneinrichtungen und ambulanten Diensten im Gebiet des Lahn-Dill-Kreises
 - den Planungen und Konzeptionsentwicklungen im Bereich der Behindertenhilfe
 - der Hilfe zur Selbsthilfe
2. Der Kreisausschuss unterrichtet den Behindertenbeirat über wesentliche Angelegenheiten, deren Kenntnis zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlich ist und hört den Behindertenbeirat zu den Themen an, die die Belange der Menschen mit Behinderung betreffen. Die Stellungnahme des Behindertenbeirates kann schriftlich oder mündlich sowie durch Teilnahme an den Sitzungen erfolgen. Sie fließt in die Entscheidungen der Gremien ein. Liegt innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage keine Stellungnahme vor, so gilt dies als Zustimmung.

Der Behindertenbeirat kann dem Kreistag bzw. Kreisausschuss in Fragen, die zu seinem Aufgabengebiet gehören, Vorschläge unterbreiten.

3. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Behindertenbeirat Arbeitsgruppen bilden, sowie Fachberater/Innen hinzuziehen, soweit Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung stehen.

Der Behindertenbeirat erstattet einmal jährlich einen Jahresbericht über seine Arbeit, der dem Kreistag vorzulegen ist.

§ 3 Bildung und Zusammensetzung

Der Behindertenbeirat besteht aus

- a) bis zu 12 Behindertenvertreter/Innen, die auf Vorschlag der Steuerungsgruppe „Sozialplanung“ vom Kreisausschuss berufen werden
- b) dem/der für das Sozialwesen zuständigen Fachbereichsleiter/in
- c) dem/der Behindertenbeauftragten des Lahn-Dill-Kreises
- d) je einem Vertreter/einer Vertreterin der im Kreistag vertretenen Fraktionen

§ 4 Wahl des Vorstandes und Geschäftsführung

Der Behindertenbeirat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter.

Die Geschäftsführung wird von der zuständigen Fachbereichsleiterin/dem zuständigen Fachbereichsleiter im Einvernehmen mit der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden des Behindertenbeirates geregelt.

Die Sitzungen des Behindertenbeirates sind öffentlich, soweit nicht für einzelne Punkte der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird.

Die/der Vorsitzende lädt schriftlich oder in sonstiger abgestimmter Form mit Angabe der Tagesordnung sowie mittels öffentlicher Bekanntmachung zu den Sitzungen ein.

Die Einladung erfolgt bis spätestens 10 Tage vor dem jeweiligen Sitzungstermin.

Über die Sitzungen wird ein Ergebnisprotokoll gefertigt.

§ 5 Amtszeit

Die Amtsdauer der Mitglieder des Behindertenbeirates endet mit Ablauf der jeweiligen Wahlperiode des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises. Nach Ablauf ihrer Amtszeit üben die bisherigen Beiratsmitglieder ihr Amt weiter aus, bis ihre Nachfolger/Nachfolgerinnen das Amt antreten. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes ist für den Rest der Amtszeit vom Entsendungsberechtigten ein neues Mitglied zu benennen.

§ 6 Entschädigung

Für die Mitglieder des Behindertenbeirates gilt die Satzung über die Gewährung von Entschädigungen an ehrenamtlich Tätige in der jeweiligen Fassung.

§7 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Wetzlar, 7. Mai 2007

Wolfgang Hofmann
Erster Kreisbeigeordneter

Günther Kaufmann-Ohl
Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter

Satzung (Urfassung)	vom	07.05.2007
	veröffentlicht am	25.05.2007
	in Kraft getreten am	26.05.2007
1. Änderungssatzung	vom	16.06.2008
	veröffentlicht am	15.11.2008
	in Kraft getreten am	16.11.2008